



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Gebrauchsmusterschrift**
⑩ **DE 299 16 020 U 1**

⑤1 Int. Cl. 7:
A 24 D 1/04
A 24 D 3/00

②1 Aktenzeichen:	299 16 020.3
②2 Anmeldetag:	11. 9. 1999
④7 Eintragungstag:	2. 12. 1999
④3 Bekanntmachung im Patentblatt:	5. 1. 2000

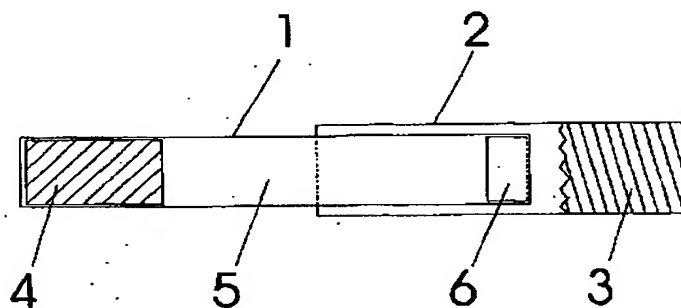
DE 299 16 020 U 1

⑦3 Inhaber:
Schut, Maxim, 22117 Hamburg, DE; Scharf,
Dietrich, 21337 Lüneburg, DE

⑦4 Vertreter:
Dr. Vonnemann & Partner, 20099 Hamburg

⑤4 Zigarettenhülse

⑤7 Zigarettenhülse, dadurch gekennzeichnet, daß zwei Zigarettenhülsen (1, 2) teleskopartig ineinander gesteckt sind, wobei eine Zigarettenhülse (1) als Mundstück dient.



DE 299 16 020 U 1

Zigarettenhülse

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Zigarettenhülse.

Aufgabe der Erfindung ist es, Tabak zu sparen.

- 5 Insbesondere soll dem Raucher die Möglichkeit eröffnet werden, eine Tabakmenge seiner Wahl zu rauchen.

- Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß zwei Zigarettenhülsen teleskopartig ineinander gesteckt sind, wobei eine Zigarettenhülse als Mundstück dient, die gegebenenfalls auch ein Filter enthalten kann und die
10 andere Hülse nur zwischen ihrem freien Ende bis zum Ende der teleskopartig eingesteckten Mundstückhülse mit Tabak gefüllt ist. Auf diese Weise kann die aufsteckbare äußere Zigarettenhülse mit einer unterschiedlichen Menge
15 an Tabak gestopft werden und anschließend ihr ungefülltes Ende auf die leere, als Mundstück dienende Tabakhülse aufgesteckt werden.

- Die Erfindung wird in einem Ausführungsbeispiel anhand einer Zeichnung näher erläutert. Die einzige Figur der
20 Zeichnung zeigt einen axialen Schnitt durch eine erfindungsgemäße Tabakhülse. In Figur 1 bezeichnet 1 eine als Mundstück dienende Zigarettenhülse, auf die eine zweite Papierhülse 2 aufgesteckt ist. Die Papierhülse 2 ist teilweise mit Tabak 3 gefüllt.
25 Papierhülse 1 trägt an dem saugseitigen Ende einen Filter 4. Der Raum 5 zwischen Filter 4 und dem Ende der Hülse ist leer. Die Hülse 2 ist teleskopartig auf Hülse 1 aufgesteckt.

- Damit der Tabak sich nicht lockert, kann die Hülse 1 an
30 ihrem tabakseitigen Ende einen luftdurchlässigen Sperrkörper 6 aufweisen. Das mit Tabak gefüllte Ende 3 kann angezündet werden und der Tabak restlos aufgeraucht

werden. Der unverbrannte Rest der Hülse 2 kann auch teilweise erneut wieder mit Tabak gefüllt werden und zum erneuten Rauchen auf die Hülse 1 aufgeschoben werden.

Schutzansprüche

1. Zigarettenhülse, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß zwei Zigarettenhülsen (1, 2)
teleskopartig ineinander gesteckt sind, wobei eine
5 Zigarettenhülse (1) als Mundstück dient.
2. Zigarettenhülse nach Anspruch 1, d a d u r c h
g e k e n n z e i c h n e t, daß die als
Mundstück dienende Hülse (1) einen Filter (4)
aufweist.
- 10 3. Zigarettenhülse nach Anspruch 1 oder 2, d a -
d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß die
als Mundstück dienende Hülse (1) aus einem
stärkeren Material als die mit Tabak zu befüllende
Hülse (2) besteht.
- 15 4. Zigarettenhülse nach einem der vorhergehenden
Ansprüche, d a d u r c h g e k e n n -
z e i c h n e t, daß die mit Tabak zu befüllende
Hülse (2) die als Mundstück dienende Hülse (1)
außen umhüllt.
- 20 5. Zigarettenhülse nach mindestens einem der
vorhergehenden Ansprüche, d a d u r c h g e -
k e n n z e i c h n e t, daß die als Mundstück
(1) dienende Hülse an ihrem von der anderen Hülse
(2) umhüllten Ende einen luftdurchlässigen
25 Sperrkörper (6), insbesondere einen Filter
aufweist, der ein Lockern des Tabaks verhindert.

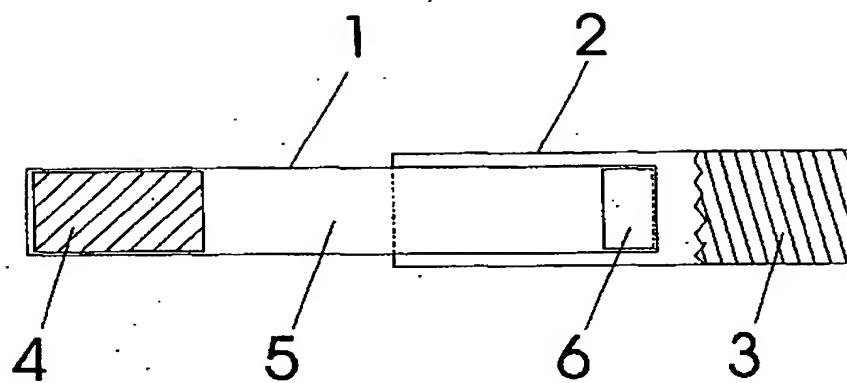


Fig. 1